



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

204 (6.5.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244965)

Ich damit der englischen Einkreisungspolitik angegeschlossen, die klar und eindeutig gegen Deutschland gerichtet ist.

Polen war im Rahmen der britischen Einkreisungspolitik seine Rolle zugeordnet, die die Tschekoslowakei einzuwickeln nach dem Willen der Versailler Mächte zu spielen bestimmt war.

Der polnische Außenminister hat uns weiter darüber hinaus keinen Aufschluss gegeben, wie er jene unangehörigen Ausführeitungen gegen Deutsche in Polen, über die die deutsche Presse lange genug geschwiegen hat und die Mobilisierung der polnischen Streitkräfte an den Grenzen des Reiches angeht.

Bei der Behandlung der deutschen Vorschläge ist es dem polnischen Außenminister nicht gelungen, die noch polnische Auffassung bestehende Unannehmlichkeit dieser Vorschläge mit überzeugenden Argumenten zu belegen.

Und er hat auch kein Wort darüber verloren, daß Polen den deutschen Vorschlag in einer Form abgelehnt hat, die jeder künftigen staatsmännischen Ueberlegung entbehrt, und die auch auf den Dinwied möglicher kriegerischer Aktionen nicht verstanden werden kann.

Wir warten auch nach der Rede Beck auf die Erklärung, warum der polnische Außenminister, statt nach Berlin zu kommen, woher er zu freundschaftlichen Besprechungen aller Fragen von der deutschen Regierung eingeladen worden war, nach London ging.

Beck sagte weiter: Mit dem Augenblick, da Tschekoslawen zuzugehen, das Abkommen mit Deutschland, sei es als Behinderung der Freiheit unserer Politik zu interpretieren, sei es als Motte, um von uns einseitige und mit unseren vitalen Interessen unvereinbare Zugeständnisse zu verlangen.

Beck sagte weiter: Mit dem Augenblick, da Tschekoslawen zuzugehen, das Abkommen mit Deutschland, sei es als Behinderung der Freiheit unserer Politik zu interpretieren, sei es als Motte, um von uns einseitige und mit unseren vitalen Interessen unvereinbare Zugeständnisse zu verlangen.

Über Beck stellt die Behauptung auf, daß er von dem dreifachen Minimum über die Zielsetzung durch die Reichstagsrede des Führers zum erstenmal Kenntnis erhalten habe. Wir müssen demgegenüber festhalten, daß in vielen Gesprächen mit den polnischen Vertretern auf die Lösung der slowakischen Frage hingewiesen worden ist.

Wenn Beck sich darauf beruft, daß das Gedicht des Horridors nur einen geringen Prozentsatz deutscher Anwohner anwiese, so stellen diese Worte wahrscheinlich kein Argument gegen den deutschen Wunsch nach einem Zugang zu seiner Provinz im Osten dar.

Beck, der freilich den deutschen Charakter der freien Stadt Danzig nur als „deutsche Mehrheit“ vermerkt, verkündet, daß Polen bewußt seinen Druck auf die freie Entwicklung dieser „Mehrwelt“ ausübt. Diese Behauptung ist sehr billig, denn Polen hat bisher keine Gelegenheit gehabt, solchen Druck auf Danzig unmittelbar auszuüben.

Wenn Beck sich darauf beruft, daß das Gedicht des Horridors nur einen geringen Prozentsatz deutscher Anwohner anwiese, so stellen diese Worte wahrscheinlich kein Argument gegen den deutschen Wunsch nach einem Zugang zu seiner Provinz im Osten dar.

Begleitmusik zur Beck-Rede:

Schwere Ausführeitungen gegen Deutsche in Westpolen

Wüste Bege gegen den Führer und unglaubliche Territorialforderungen des polnischen Chauvinismus

aus Warschau, 5. Mai.

In Polen fand in den Abendstunden des Donnerstag eine von allen polnischen Parteien einberufene Versammlung statt, in der wieder einmal die Forderung der Annexion der Ostpreußen und die Herbeiführung der „Oberschranke“ einschließlich Breslens gefordert wurde.

Dafür aber hielten sich die verbesten Elemente an völkerverhetzende Propaganda. So wurde die fadenscheinige Resolution Erbhans abgelehnt. Die großen Schaulustherren wurden eingeschlagen, die Gardinen zerrissen, Säule aus dem Hof auf die Straße geschleudert, ganze Torden in die Menge geworfen.

Rach dem Heim des Deutschen Volksbundes in Königsbrunn und Zientoschowitz, der deutschen Böhmer in Bismarckstraße und der Geschäftsstelle der Jungdeutschen Partei in Biala ist in der Nacht zum Freitag auch die deutsche Volkshäuser in Kattowitz polnisch rechts zerstört worden.

Das der Ueberfall auf die Böhmer von Janacz Hand fortgesetzt vorbereitet war, geht schon daraus hervor, daß bereits vor etwa sechs Wochen verhaftet worden ist, die Böhmer zu vernichten. Damals wurden die Täter an ihrem Versteck durchgegründet, daß die Bewohner die Polizei telephonisch benachrichtigten.

In Waldorf (Kreis Grotowitz) drängen zwei Polen in das Haus des völkerverhetzenden Landwirtes Wlacz Pomerence ein und forderten mehrere anwesende Volksgenossen auf, das Haus zu verlassen, während eine etwa 20 Mann starke polnische Gruppe vor dem Haus wartete.

Die Aussprache Ribbentrop-Ciano. Die Beck-Rede im Mittelpunkt ...

Beide treffen sich die Außenminister der Achse in Como

Drahtber. unv. röm. Korrespondenten - Rom, 6. Mai.

Mailand bereitet sich vor, den Reichsaussenminister mit besonderer Herzlichkeit zu empfangen. Ribbentrop wird um 11 Uhr in offizieller Form ankommen und am Nachmittag vom Grafen Ciano, Vorkämmerer von Mussolini, von Ehrenformationen und Verbänden der faschistischen Partei empfangen werden.

Die italienische Presse beschäftigt sich weiterhin mit der Aufnahmefähigkeit von Como und gibt dabei übereinstimmend der Ansicht Ausdruck, daß die beiden Außenminister die Ergebnisse der Besuche der südeuropäischen Staatsmänner in Rom und Berlin und die europäischen Gesamtsituation prüfen werden.

Italiens Luftwaffe ist bereit!

aus Rom, 6. Mai.

Die faschistische Kammer hat am Freitag mit der Aussprache über die Haushaltspläne der Wehrmacht für das mit dem 1. Juli beginnende Rechnungsjahr 1933/34 begonnen und den Vorschlag für die Luftwaffe nach einer Rede des Unterstaatssekretärs im Luftfahrtministerium General Valle angenommen.

Wenn Beck schreibt, die Weichheit sei ein polnischer Strom, an dessen Wänden Danzig liege, das zwar eine deutsche Stadt sei, auf die Polen drängen, aber den notwendigen Einfluß ausüben müsse, so könnten wir heute mit diesen Argumenten beträchtliche Fortschritte für Einverleibung von Polen in Europa stellen.

Die grundsätzliche Bereitschaft des Führers in einer Rede und im Memorandum vom 28. April, in einer neuen vertraglichen Regelung der Beziehungen zu Polen zu erkennen, beantwortet Beck abschließend mit der allgemeinen Bedenkenhaftigkeit, daß die Voraussetzungen hierfür „friedliche Verhandlungen“ methodenlos seien. Abschließen davon, daß die polnische Regierung bisher nichts unternommen hat, um die eindeutig agitativen Forderungen der polnischen Presse in unterbinden, und abgesehen davon, daß sie auch nicht die Absicht zeigt, die anerkannt überflüssige Mobilisierung ihrer Streitkräfte rückgängig zu machen, wartet Deutschland auch nach der Rede Beck auf eine Weisung der polnischen Regierung, mit der diese der Bereitschaft des Führers zur friedlichen Vereinigung der beiden Länder lebenden Fragen Rechnung trägt.

Die deutsche Bevölkerung des Dorfes Holz (Kreis Grotowitz) wurde von polnischen Banden ebenfalls in ungläubigster Weise terrorisiert. Fast allen Volksgenossen wurden die Fenster eingeschlagen. Ferner verlor man, die Bewohner aus den Häusern zu vertreiben.

Ein großer Teil der Einwohner konnte sich in höherer Eile über die nahegelegene Grenze nach Deutschland in Sicherheit bringen. Das zum größten Teil von Deutschen bewohnte Dorf ist jetzt fast menschenleer. Es sind nur noch wenige Deutsche anwesend, die von Haus zu Haus gehen, das Vieh der gelassenen Volksgenossen sichern und versuchen, einen Teil der Habe zu retten.

In Liebenwalde (Kreis Schwedt) wurden die Volksgenossen Hermann und Emil Radtke in ihrer Wohnung von Polen überfallen und mißhandelt; einem wurden die Hände eingeschlagen und der Unterkiefer gespalten, während der andere derart mißhandelt wurde, daß er betäubungslos liegen blieb.

In Ebbesfelde (Kreis Tempelburg) wurde der völkerverhetzende Arbeiter Will, weil er eine an seinem eigenen Haus angebrachte, von niedrigster Gefühlsregung und abgefeimter Gemeinheit zeugende Karikatur des Führers entfernt hatte, von mehreren Polen mißhandelt und durch Messerhiebe schwer verletzt.

Rach einem Umzug anlässlich des polnischen Nationalfeiertages wurden in Sannel (Kreis Thorn) nicht wiederzugebende Schmährufe auf den Führer ausgehollt. Anschließend wurden den Volksgenossen Wagner und Krull die Fensterhebel ihrer Wohnungen eingeworfen. Der Demonstration war vom Lehrer des Dorfes veranlaßt worden.

In welcher Weise diese „Kulturträger“ sich als Heber ibleiten Ausmaßes betätigen, zeigt ein anderes Beispiel aus Pleszew (Kreis Kutno), wo polnische Kinder auf dem Schulweg Schmährufe auf den Führer sangen, deren Inhalt eine einseitige unverantwortliche Verleumdung der Anderen ist.

In Grabowice, Kreis Straszburg, wurden die jungen Burken eingeschossen und nach Straszburg gebracht. Hier hielt der Starost eine Rede, in der er betonte, daß die Deutschen ihr Recht verloren hätten, und daß jeder mit ihnen machen könne, was er wolle.

General Valle erwähnte einmündig die Schwierigkeiten, die Frankreich der italienischen Verleumdungslust auf dem Wege nach Ibero-Amerika mache, was das faschistische Italien nicht vergessen werde. Dann schilderte er, wie der Duce Tag für Tag, in Stunde für Stunde den Aufbau der gesamten italienischen Wehrmacht in der Richtung auf das geordnete Ziel regle. Mit Stolz könne er sagen, daß die Luftwaffe diesem Ziel immer näher komme.

In der Erfüllung ihrer Aufgaben wollten die italienischen Flieger, wie General Valle unter klärendem Hinweis der Kammer betonte, an der Spitze stehen, wenn die Stunde des Einfluges schlagen sollte.

Die faschistische Luftwaffe sei ein in voller Kraft sich auswirkender Faktor, der mit der größten Entschlossenheit und im vollen Bewußtsein seiner in zwei Kriegen erworbenen Stärke sich die Hauptaufgabe stelle, den italienischen Volkstum bis zum letzten zu verteidigen. Der von der italienischen Regierung heute bereitete bis auf einen verschwindenden Prozentsatz im Lande durchgeführt. Außerdem sei die italienische Industrie heute bereits in der Lage, einen idealen Betriebsstoff zu liefern, der nicht nur den normalen Verbrauch decke, sondern auch die Anlage von Motoren für Kriegszwecke ermögliche. Die Lieferverträge über ausländisches Benzin seien daher von der Luftwaffe seit Dezember vorigen Jahres angelehrt worden.

General Valle schloß mit einem ehrenden Gebrauche an die 174 in Spanien gefallenen italienischen Flieger.

Die Deutschen könnten beschimpft, mißhandelt und sogar totgeschlagen werden. Es werde deshalb keiner zur Verantwortung gezogen werden.

Schlacht bei Berlin

aus Warschau, 5. Mai.

In der Aula der Polener Universität fand am Donnerstag eine „Aussprache“ der polnischen Studenten statt, bei der auch Vertreter der Akademischen Senats teilnahmen. Während sich der Leiter der militärischen „Akademischen Legion“, Major Tabaczynski, noch eine gewisse Zurückhaltung auflegte und lediglich erhöhte Opfer der Studenten für die polnische Armee forderte, verließen sich baldige Zivilisten zu maßlosen Forderungen gegen Deutschland. Der eine Redner, der als stellvertretender Vorsitzender des „Akademischen Ausgebundenes“ vorgestellt wurde, verzapfte seine Weisheit dahingehend, Deutschland sei aus einem ehemaligen Vasallenstaat Polens (?!), nämlich aus Preußen, entstanden.

1418 habe man die Deutschen bei Taunusberg geschlagen, jetzt aber werde man sie bei Berlin (?!), zusammenhauen.

Dieser offenbar von allen guten Geistern verlassene „Akademiker“ verbandete dann ungenügende Forderungen der polnischen Jugend: Die „Mittelpunkt Danzig“, die Einverleibung Ostpreußens und Schlesiens seien als „Mindestforderungen“ zu betrachten, deren Erfüllung die „gerechte Obergrenze“ für Polen mit sich bringen würde. Ueber diese „Minimum“ hinaus forderte der Redner auch noch das Kaufher Gebiet für Polen. In diesem Augenblick brachen die Studenten in Hochrufe auf die polnische „Macht“ aus.

Als dritter Redner trat ein gewisser Komrad mit der Behauptung hervor, nicht Deutschland werde heute eingekreist, vielmehr sei Polen von Deutschland umklammert worden. Die gemeinsame Grenze betrage heute etwa 200 Kilometer. Rach der Besetzung Ostpreußens und nach der Errichtung der Obergrenze bis Steinitz werde sie nur 70 Kilometer lang sein, aber nach dem Sieg von Berlin würde sie kaum mehr als 400 Kilometer betragen. Durch diesen gewaltigen polnischen Sieg, der den unermesslichen Krieg mit Deutschland, das Europa unterwerfen wolle, krönen werde, würde Polen ganz Europa beherrschen (!).

Verbot der deutschen Zeitungen

aus Warschau, 5. Mai.

Nachdem bereits vor Tagen der öffentliche Verkauf von deutschen Zeitungen und Zeitschriften untersagt worden ist, werden jetzt auch den Abonnenten reichsdeutscher Blätter die Zeitungen nicht mehr zugestellt.

In Kattowitz wurden am Freitag in einem großen Zeitungsvertrieb sämtliche vorhandenen reichsdeutschen Zeitungen und Zeitschriften, insgesamt 20.000 Stück, beschlagnahmt und im Volkseigenen Wagen fortgeschafft. Ueber die Gründe dieser unerhörten Maßnahme konnten die mit der Durchführung der Beschlagnahme beauftragten Beamten keinerlei Auskunft geben.

Die werden sich freuen!

Neue Pläne der USA-Kriegsplaner - Schröpfung der Vermögen für den Kriegszustand (Zusammenfassung der N.M.J.)

+ Washington, 6. Mai.

Die Kriegsplaner in den Vereinigten Staaten treiben immer neue Pläne. Im Militärkongress des Senats wurde eine Vorlage ausgearbeitet, wonach für den Kriegszustand Vermögensgegenstände eingetriben werden sollen. Die Vorlage sieht eine Aufnahme aller Vermögensgegenstände vor. Danach würden Personen mit 1000 bis 2000 Dollar Vermögen von diesem 5 v. H. in Kriegsgebunden anlegen müssen. Der Projektionsbeitrag sah bis zu 75 v. H. für Vermögen über 100.000 Dollar.

Bullitts Einfage-Rolle

aus New York, 4. Mai.

In der „New York Times“ läßt der im allgemeinen gut unterrichtete Vorkämpfer Arthur Ross durchblicken, welche Rolle der halbblühige USA-Vorkämpfer Bullitt in Paris als einer der Hauptstrategen Rooseveltischer Außenpolitik spielt. Bullitt hat sich, so schreibt Ross u. a., wiederholt über das Staatsdepartement hinweggesetzt, um Roosevelt seine gefährlichen Ideen einzufiltrieren. Er mißt sich bedeutendlos in die europäische Politik und läßt dabei alle Vorkehrungen außer acht. Bullitt ist bereits bekannt dafür, daß er nervös und erregt Kriegsdarum bläst und in Situationen, die keine diplomatischen Rollen noch für hoffnungsvoll halten. Immer wieder haben seine Vorträge sich als falsch erwiesen, und im Kongress wird er für zahlreiche der am meisten kritisierten außenpolitischen Handlungen Roosevelts verantwortlich gemacht.

Das ist ein Artikel über die Rolle Bullitts in der Außenpolitik Roosevelts. Er ist ein sehr interessanter Beitrag zur Kenntnis der inneren Vorgänge in der amerikanischen Außenpolitik.

Sonntag, 6. Mai, Monat April über 21.500



Mannheim, 6. Mai.

Mannheimer Maimarkt - wieder ganz groß

Auch im Schlachthof neben Erntem allerlei Volksbelustigung

Der Führer spendet für das Jugendherbergswerk



Bildarchiv: G. J.

Gebt für die Herbergen der deutschen Jugend!

Das Jugendherbergswerk ist einer der wesentlichsten Bestandteile des großen nationalsozialistischen Erziehungswerkes auf dem Frontabschnitt Jugend. Dieser hohe Erziehungsauftrag, den die nationalsozialistische Jugendbewegung mit und in diesen Tagen für die Zukunft der Nation zu erfüllen hat, gibt dem

Reichswerbe- und Opfertag des Deutschen Jugendherbergswerks seinen Sinn.

Am Samstag und Sonntag, dem 6. und 7. Mai, kann und soll jeder einzelne Volksgenosse dazu beitragen, der Jugend neue Erziehungskstätten zu schaffen, die zugleich ihre schönsten Heimstätten sind.

Weit über unsere Stadt hinaus ist der Mannheimer Maimarkt bekannt und, was natürlich am wichtigsten ist, er wird auch gerne besucht. Die Mühe, die man sich gibt, hat ein solches Interesse ja auch schließlich verdient.

Einen nicht geringen Anteil an dem großen Interesse der Auswärtigen, ja sogar Ausländer, hat daran der eigentliche Maimarkt, der im Schlachthof stattfindet. Dieser Markt ist überhaupt der Ausgangspunkt der berühmten Mannheimer Waise gewesen, aus ihm haben sie sich entwickelt. Der Wunsch den Gästen aus nah und fern in diesen Tagen, da sie sich in Mannheim zum Markt, also Viehmarkt vor allem, einzufinden, auch etwas zu bieten, ließ so noch und noch diese ausgesprochene „Mannheimer Woche“ erwachsen, bei der Mannheim von den Kleintieren bis zu den anspruchsvollsten Kunstdarbietungen, alles anbietet, um seine berühmte „Lebendigkeit“ ordentlich unter Beweis zu stellen.

Dat auch der eigentliche Viehmarkt im heutigen Wirtschaftskleben seine einstige Bedeutung verloren — auf Grund der Marktordnung, die den Viehanlauf und Weiterverkauf durch Agenten und in bestimmten Schlachtwertklassen regelt — so kommt ihm dafür eine neue, nicht unwesentlichere Bedeutung zu. Einmal kann sich der Bauer hier ein genaues Bild verschaffen, auf was es in der Viehhaltung eigentlich ankommt, auf was das meiste Gewicht gelegt wird, zum anderen kann er hier einmal den Weg verfolgen, den seine „Bieh“ nach dem Verkauf geht, bis sie endlich in einem anderen Stall oder beim Metzger im Laden landet.

Nach noch wesentlich ist aber für den Bauer die Möglichkeit, sich bei dieser Gelegenheit über Fortschritte in der Viehzucht und auch Landwirtschaft zu unterrichten und schließlich das allerwichtigste: ein solcher Markt stellt die lebendigste Beziehung zwischen Stadt und Land dar. Von diesen Grundgedanken ist man auch in Mannheim bei der Programmgestaltung des Maimarktes ausgegangen, wie Schlachthofdirektor Fries gelegentlich einer Besprechung behauptete.

Pferdeprämierung am Sonntag

Die einzige Ausnahme hinsichtlich des Marktes machen die Pferde. Sie werden nach wie vor noch vorgeführt und je nachdem prämiert. Gerade der Pferdemarkt Mannheims war schon immer berühmt. Der Besuch von Ausländern war hauptsächlich dem Pferdemarkt zu verdanken, der auch heute noch der größte ganz Süddeutschlands ist und diesmal mit einer Rennung von 400 Pferden rechnen kann. Wagenpferde, einzeln und paarweise, Arbeitspferde, ebenfalls einzeln und paarweise,

außerdem noch schwere und leichte, sowie Reitpferde werden je in einer Gruppe losparadiert und sehr schöne Geldpreise erringen können.

Vorführung und Prämierung finden am Sonntagmorgen statt. Neben den Geldpreisen kommen auch noch Ehrenpreise zur Verteilung, die von der Stadt, der Pferde- und Viehwirtschaftsgesellschaft Berlin, der Landesfachschaft der Viehwirtschaft, vom Bad. Pferdehandbuch Karlsruhe und schließlich vom Reiterverein Mannheim e. V. gestiftet werden.

Reit-Turnier am Dienstagvormittag

Der Pferdemarkt dauert bis Montag abend 18 Uhr. Die prämierten Pferde werden am Dienstag im Rahmen eines Reit-Turniers nochmals vorgeführt. Die feierliche Verteilung der Geld- und Ehrenpreise findet ebenfalls an diesem Morgen auf dem Reiterplatz statt, der besonders schön betrieht wurde, wie man bei einem Rundgang durch den Schlachthof feststellen konnte.

Das Reit-Turnier verspricht besonders interessant zu werden. Es beteiligen sich die SS, das Art.-Regt. 9 und außerdem noch „Amazonen“ für die ein besonderes Springen eingeschaltet ist. Die SS wird eine Quadrille reiten, dann unter sich ein Springen, ebenso das Art.-Regt. 9, das noch als krönenden Abschluß eine Quadrille von 24 Pferden mit Reitern in alter Uniformform zur Vorführung bringt.

Für Unterhaltung und Belustigung, vor allem aber für das leibliche Wohl, ist auch gesorgt. Es soll so ein kleines „Oktobersfest“ geben; die Bette stehen bereits. Ein Bierzelt und Würstzelt und Musik und Wahre Jakobs werden schon das Ihre tun, um den Aufschauungsmäuden wieder in Schwung zu bringen.

Der Viehmarkt selbst

Bringt 600 Rinder, 3000 Schweine und 1000 Kälber. Wie üblich, findet der Schlachtwiehmarkt am Dienstag statt. — Die Kleintierzüchter werden übrigens auch wieder vertreten sein. Diesmal sind sie im zweiten Stock der neuen Halle mit ihrem Geflügel, ihren Kaninchen und Edelgeläuterten untergebracht (Halle 7).

Nicht unerwähnt soll zum Schluß sein, gerade für den Bauern, wichtiger Anziehungspunkt bleiben: die in einer besonderen Halle einheitlich aufgestaute Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen, sowie solcher für das Metzgerhandwerk.

Der Mannheimer Maimarkt im Schlachthof draußen verspricht also wieder, insbesondere für das Hinterland Mannheims von Baden und Pfalz, zu einem bemerkenswerten Ereignis zu werden. h.

Saben Sie schon an Ihren KdZ-Urlaub gedacht?

Ja, werden viele sagen, gedacht schon, aber inzwischen haben wir erfahren, daß eine ganze Reihe von Fahrten ausfallen muß... was nun. Darüber gibt das jüngste Heft der „Gemeinschaft“ mit dem Monatsprogramm der KdZ „Aroft durch Freude“ für den Gau Baden jede gewünschte Auskunft. Das Heft führt, nachdem das Jahresprogramm der Urlaubsfahrten noch vergriffen und in manchen Einzelheiten überholt war, die Urlaubsfahrten des Jahres 1939 nochmals auf und zwar mit den inzwischen schon eingetretenen Veränderungen. Ein Teil der Fahrten ist aber schon wieder wegen der erreichten Höchstzahl an Teilnehmern für die Anmeldung gesperrt worden, bei anderen steht, wie der Parole zu entnehmen war, die Sperrung nahe bevor. Es heißt also, sich spüren, wenn man noch mitfahren will.

Neu und nicht im Jahresprogramm aufgeführt sind die Omnibus-Fahrten an den Bodensee, nach Borsarienberg, Tirol, ins Allgäu und in den Südschwarzwald. Sie sind eingelegt worden, um den Volksgenossen, die bei den gesperrten Fahrten nicht berücksichtigt werden konnten, neue Möglichkeiten zu bieten. Es lohnt sich also schon, das Heftchen zu studieren, das für 20 Pfg. bei den KdZ-Verkaufsstellen zu haben ist.

Die Wanderer seien aber ganz besonders auf die Wanderpläne aufmerksam gemacht, die in Deutschlands schönste Gauen führen, in den Spessart, an den Rhein, in den Schwarzwald, ins Allgäu, ins Harz, ins Ries, ins Salzammergut, ins Osttal und in die Bohem und viele andere Gegenden.

Fahrtenberichte und schöne Aufnahmen sowie eine beliebige Reportage über unser Mannheimer Theaterballett runden das Heft ab, das dem Vorgartenbesitzer wertvolle Hinde zur Einlösung mit lebendigen Heden gibt.

** 75 Jahre alt wird am 7. Mai Frau Emma Hilfer Witwe, Köchin, 16. Sie ist kräftlich und wohnt bei ihrer Tochter. Wir wünschen der treuen Peferin baldige Genesung und alles Gute für die kommenden Jahre.

** Tummeljugenstreich oder Raueheit? Im Hofe eines Betriebes in der Karl-Ludwig-Strasse entlernte ein noch nicht ermittelter Tropf von mehreren Fahrrädern der Gelofohshalt die Ventile und zerhack die Schläuche. Die Polizei wird sich den Diegel hoffentlich bald laufen.

** Deutsch-jugoslawischer Schüleraustausch 1939. Der Deutsch-Akademische Austauschdienst hat eine Mittelstelle für den deutsch-jugoslawischen Schüleraustausch gegründet, um den Austausch zwischen Deutschland und Jugoslawien in Zukunft auf eine größere Basis stellen zu können. Interessenten an einem Austausch mit Jugoslawien werden gebeten, sich umgehend an diese Mittelstelle zu richten. Die Anschrift lautet: Studienrat Dr. Neuwald, Stuttgart-Oeckmoden. Aus den dort erhältlichen Richtlinien ist zu ersehen, daß Schüler und Schülerinnen, die das 15. Lebensjahr erreicht haben, beteiligt werden können.

Zwölf OVERSTOLZ 50pf.

In stetem Wechsel von Sonne und Regen reift die Ernte unserer Äcker. Eine Sonnenglut, wie sie tagaus tagaus auf den Feldern Mazedoniens lastet, würde ihr nicht den Segen bringen wie dem Tabak, der ja nicht Frucht tragen, sondern Aroma sammeln soll in seinen Blättern. Es ist also gerade der Überfluß an Sonne, der dem Mazedonen-Tabak und damit der OVERSTOLZ den Reichtum an edlen Duftstoffen beschert.



Was Overstolz so köstlich macht, das ist die Sonne auf Mazedonien.

Der zweite Vignier - Abend

Kammermusik und Lieder in der Musikhochschule
Den zweiten Abend der Vignier-Feier eröffnete die Musik-Hochschule mit der c-Moll-Sonate für Violine und Klavier...

Mit einem anderen Kammermusikwerk Vigniers...
V-Tur-Trio für Klarinette, Violine und Cello, schloß die Vignier-Feier...

Im Mittelpunkt dieses letzten Vignierabends...
standen vier seiner schönsten Lieder, wiedergegeben von Anna König-Sommer...

Dr. Fritz Gessels

Tägliche Steuern nicht vergessen!

Manheimer Steuerkalender für Mai
Der Stadtkassen Informationsdienst gibt bekannt: Es werden täglich: A. Stadtkasse: bis zum 7. Mai 1939 Bürgersteuer...

Zur Freude am Lebendigen

Über 700 Mannheimer Mädels erhielten Stecklinge zur Pflege

In Mannheim hat sich schon seit Jahren der Brauch eingebürgert, daß die Mädchen der 8. Schulklasse im Frühjahr von den Mannheimer Gärtnern Blumenstecklinge zur Pflege erhalten...

Stecklingsverteilung hin und nahm abschließend die Gelegenheit wahr, sie schon auf das kommende Frühjahr hinzuweisen...

Nach abschließenden Worten von Kreisoberrat Jähndt, nahm Gartenbauinspektor Puffinger die Verteilung der 700 bereitgestellten Stecklinge an...



Das neue Amtsschild für Notare mit dem älteren Goldschlüssel auf rotem Grund.



Folgende Kalandarblätter wurden geschickt: Nr. 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420...

Kraft durch Freude

Achtung! Neue Zeitschrift auf dem Stadion. Heute Sonntag, 6. Mai 1939, beginnen um dem Stadion neue Kurse im Tennis und Sport...

Mannheimer Nationaltheater

Sonntag, 7. Mai: Riese B 21 und 1. Sondermiete B 11...

Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinl. 3
Propaganda: Monatsbericht. Die heute überbrachten Formulare für den Monatsbericht April 1939 sind sofort anzufüllen...

Die Alpenpässe werden frei

Verkehrsminister Dr. Winterer: Deutsches Reich: Noch gesperrt: Großglockner, Galtür...

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Schenkmadonnen entgegennehmen
Aufmerksamkeit!
Reisgruppen der NSDFP

Am Nationaltheater: Sonntag, 7. Mai: Riese B 21 und 1. Sondermiete B 11...

Am Neuen Theater im Hofgarten

Sonntag, 7. Mai: Das Ferienlied. Sonntag, 14. Mai: Riese B 21...

Hinweise

Das Kabarett der Komiker Willi Schoeffers
Der Stadtkassen Informationsdienst (Stadtkasse) veranstaltet heute Sonntag in der Stadtkasse...

Berliner Brief

Bei den Subotendenschen in Berlin - Die Dismart stellt sich in einer Ausstellung vor - Arme Herti!

Berlin, Anfang Mai.

Die großzügige Umgestaltung der Reichshauptstadt bringt nicht nur gewaltige Veränderungen im inneren Stadtbild Berlins, sondern auch an seinen Rändern. Dazu gehört vor allen Dingen der Aus- und Neubau gewisser Bahnanlagen. Ein Teilstück aus den großen Arbeiten, die auf diesem Gebiet zu leisten sind, ist die Erweiterung des Schienenwegs auf der Berlin-Hamburger Straße.

Die zukünftige Besondereität darf aber heute nicht über die bedeutenden Schwierigkeiten hinwegtäuschen, die der Reichsbahndirektion hier erwachsen. Für die Errichtung des Bahndammes werden allein zweieinhalb Millionen Kubikmeter Schuttmassen benötigt. Um einen Teil davon auf möglichst kurzem Wege zu gewinnen, ging man daran, den Falkenbergsee bei Spandau zu erweitern. Man schneit ein Gelände von 80 Morgen Größe an und trägt den Sand ab, der dann mit Feldbahnen bis zur Baustelle gefahren wird.

Selbstverwaltung. Die Unterkünste sind sauber und geräumig eingerichtet. Hygienische Badeeinrichtungen, Arbeitskleidungs-Trockeneinrichtungen, Kofferräume, Sanitäts- und Krankenbetten sind ebenfalls vorhanden. Für die Einnahme der Maßigkeiten haben den Arbeitern helle und freundliche Kantinen mit einer Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Die modernsten Kochanlagen sind vorhanden. Die subotendenschen Arbeitslagerstätten erhalten, so weit es möglich ist, die Kost, die sie von zu Hause gewohnt sind. Sie bekommen sogar ihre Knobel, wenngleich sie sich auch langsam an die bei uns mehr gebräuchliche Kartoffelzubereitung gewöhnen.

Die Dismart wird der Reichshauptstadt jetzt einen repräsentativen Antrittsbereich machen: ihr in Berlins nächste große Ausstellungsgewölbe. Unter der Schirmherrschaft von Hermann Göring findet sie vom 2. Mai bis 30. Juni in den Hallen am Funkturm statt und der Name des Ehrenprofektors verleiht für das volle Gelingen.

Nach dem imponierenden Antritt zu urteilen, gibt es kein Gebiet der österrischen Lebens, das unberücksichtigt geblieben wäre. Wir werden sehen, wie sich die Dinge aufbauen, um die in ihrem Innern verborgenen Schätze zu zeigen, wir werden auf dem Grund der Gebirgsböden schauen und wir werden auch Blicke in die Seele unserer österrischen Brüder tun, um sie zu verstehen: in ihrer Arbeit, in ihrer Weisheit und ihrer Sehnsucht.

Das vertritt schon die Gliederung der gewaltigen Schau. Von den Salz- und Eisenarbeiten auf mittelalterlicher Zeit führen uns die Objekte der Ausstellung in mannigfacher Darstellung zur Wirklichkeit der Gegenwart. Wir lernen die Arbeitsmethoden von Österreich kennen, die Viehzucht und das Weidewerk. Dann tritt die Kunst an, Plastik, Malerei und Musik. Auf einem Fries von 90 Metern Länge werden die bedeutendsten Daten aus der Kunstgeschichte reihenförmig dargestellt, von der Römerzeit bis in unsere Tage. Wie könnten da Namen fehlen wie Mozart, Haydn, Strauss, Bruckner, Grillparzer, Stifter? Das Wiener Kunstgewerbe und die Wiener Mode stellen sich vor und natürlich auch die weltberühmte Wiener Küche. Man wird in einem echten Wiener Kaffeehaus seine Sachertorte essen können, es wird ein Wiener Speisehaus mit echtem Wiener Weisfleisch geben und natürlich auch eine originäre Heurigenkneipe mit den berühmtesten Heurigenlängern. Und bald werden wir die Berliner fingen hören: „Wien, Wien, nur du allein...“

Die junge Filmschauspielerin Herti Kirchner ist (wie schon kurz berichtet) in der Frühe des 1. Mai das Opfer eines Autounfalls geworden.

Arme Herti... der ganze Blütenmal des Lebens lag noch vor ihr, die gerade ihren ersten richtigen Sieg über Berlin davongetragen hatte. In einem kleinen Kabarett des Westens hatte sie angefangen ihr sanfter blonder Humor gefiel, aber sie hatte es schwer, sich durchzusetzen. Man sah sie einmal da oder dort in einer kleineren Rolle auf der Bühne. Als Kanes Straub den bewährten Versuch machte mit lauter jungen Kräften am Karlsruhdamm ein literarisches Theater zu gründen, holte sie auch Herti Kirchner. Leider mußte Kanes Straub ihr Experiment nach einem Jahre opfervoll abbrechen. Dann kam Herti Kirchner gelegentlich auch einmal zum Film, dann war es wieder still um sie. Aber sie suchte weiter ihren Weg. Als die aus abgetretenen Rollen Kienitz einem nicht in den lebenswichtigen Mund. Immer und immer wieder das Fernsehkonzerne mit dem Filmbüro, mit den Dramaturgen, den Regisseuren, keiner sagt nein, keiner sagt ja, man wird immer wieder vertrieben.

Bis endlich Wolfgang Liebeneiner kam, der selber noch jung ist, der das Leid der Barienten kennt und der auch den Mut hat, ein Experiment zu wagen. Er vertraute Herti Kirchner die Rolle der Partnerin von Heinz Rühmann in dem neuen Film „Der Florentiner Dux“ an. Erst vor vierzehn Tagen war die Premiere, ein großer Erfolg für alle Beteiligten, der entscheidende Durchbruch für Herti... Jetzt war es erreicht. Jetzt war sie ganz vorn. Eine neue große Rolle winkte. Berlin, die Welt gehörte ihr.

Samstag, den 4. April, wurden viele kleine Feste in Berlin gefeiert. Sonntag und Montag arbeitsfrei, zwei dienstfreie Tage hintereinander, es war wie Ferien, die richtige Stimmung für frohe Gelächter. Herti fuhr mit ihrem neuen Wagen vor, auf den sie so stolz war, denn er war aus der Gasse ihrer ersten großen Filmrolle angeschafft. Sie hat an diesem Abend viel gelacht und man war recht ausgelassen. Nach Schluß des Festes wollte ein Kreis von Teilnehmern noch in ein Kneipenlokal - man hatte ja zwei freie Tage vor sich, himmlische Zeit zum Ausdauern. Als Herti ihren Wagen bestieg, fiel dem dort patrouillierenden Schupo ihr etwas zu munteres Wesen auf. „Meine Dame, für Sie wäre es das Beste, Sie fahren auf das allerhöchste nach Hause!“ Um sie zu zwingen, den Wagen sofort in die Garage zu fahren, beschlagnahmte

er ihren Wagenschlüssel. Leider hat sie die Warnung des wohlmeinenden Beamten in dem Wind geblasen. „Ich habe schnell noch Danke, bitte meinen Erlassschlüssel und komme auch ins Kneipenlokal nach!“ lächelte sie übermütig den Freunden zu, daß es der Schupo nicht hörte. Als er außer Sicht war, gab sie Vollgas - ach sie war ja lina, sie hatte einen Sieg zu feiern, zwei freie Tage lagen vor ihr, der Mai winkte, Tempo der Jugend, Tempo des Lebens...

Es wurde das Tempo des Todes. Auf der Klebrtroche Zusammenstoß, ihr Wagen überstürzt um, Schädelsbruch, kein Arzt kann helfen. Fünf Stunden später treffen sich im Deutschen Opernhaus die Prominenten von Bühne und Film zur Beerdigung der Reichskulturkammer - Hähernd ging die Trauerkunde vom grauenhaften Schicksal der kleinen blonden Herti Kirchner vom Wand zu Wand.

An dieser viel zu frühen Bahre im Mai wurden viele Tränen geweint.

Der Berliner Bär.

Der Erwin-von-Steinbach-Preis für Professor Paul Schmittbenner-Stuttgart. Die aus Freiburg gemeldete wird, hat der Rektor der dortigen Universität auf einstimmigen Beschluß des Kuratoriums den Erwin-von-Steinbach-Preis für das Jahr 1939 dem Architekt Prof. Dr. Paul Schmittbenner in Stuttgart verliehen. Paul Schmittbenner ist ein hervorragender Vertreter der Baugeschichte des neuen Deutschland. Einladend und edle Form verbinden sich in seinen Bauten, die gegenüber der Vielfalt auf den „Reinen“ eingehenden Bauweise der Region acht Jahrzehnte ein weitverbreitetes Wissen um das Wesen der Stoffe vertritt. Die Heimat Paul Schmittbenners ist das Elsass.

Pariser „Resolutionsfeierlichkeiten“. Am 5. Mai beendeten in Versailles die ersten Versammlungen im Zuge der großen Veranstaltungen zum Gedenken der Revolution von 1789, deren Ereignisse sich seit dem 17. März 1791 in Anwesenheit des Präsidenten Lebrun und anderer Versammlungsmitglieder der Republik wird am 5. Mai in Versailles der „Zwanzigste der Stände“ gefeiert werden, jener Nationalversammlung, mit der der Untergang des Königtums begann. Militärkapellen werden bei der Feier wieder aus der Revolutionszeit spielen. Danach wird im Versailler Schloß eine Ausstellung „Versailles im Jahre 1789“ eröffnet werden. Sie wird von den französischen staatlichen Museen veranstaltet.

Mannheimer Frauen-Zeitung

Lächeln um jeden Preis...

... und seine Hintergründe

Keop smiling - fordert der Amerikaner, der in einer durch nichts zu beeinträchtigenden Heiterkeit eine Ueberwindung alles Uebels sieht. Lächeln und nicht verzweifeln! Das lächelnde Gesicht wird reichlich sein, es macht den Eindruck des Erfolgreichen, des Fröhlichen, Jungendlichen, Starren. Und es kann gar nicht deutlich genug geäußert werden! Alle Zähne müssen blitzen, das ganze Gesicht gibt sich auf Gunst des erweiterten Mundes, ein deutliches Plaisir: Mir geht's gut, es wird mir sogar noch besser gehen, und ich lege Wert darauf, daß jeder es sieht.

Diese Einstellung machte das Lächeln, das unmoderne Zeiten ein Zeichen der Entzweiung nannten, volkstümlich. Ueber die Filmleinwand allit es rund um den Erdball, und heute leuchtet es auf den Gesichtern junger Mädchen, erfolgreicher Sportler, gewinnreicher Unternehmer, unermüdlicher Matronen, unverwundlicher Weiber; es leuchtet geradezu vor Optimismus und aller Ernst ist weggefallen. Espechen, die nach uns kommen, werden - sollte dies Lächeln wieder verschwinden - mit schmerzhaftem Erkennen die Bilder unserer Zeit betrachten, die die Menschen aller Erdteile im Weisheit der strahlendsten Paune zeigen.

Die Widnisse vergangener Jahrhunderte, in sämtlicher Jahrtausende, können sich diesem Lächeln nicht an die Seite stellen. Was ist das verhaltene Lächeln der Mona Lisa, das über die ganze Erde bestrahlt wurde, was bedeutet das schmerzliche Lächeln der schönen Rosette, das verzählte Lächeln der heiligen Teresa, das stolze Lächeln großer Renaissancekünstlerin, das überlegene Lächeln Rembrandtscher Gelehrter gegenüber diesem Wecken sämtlicher Zähne? Es lächelt nur, es lächelt nicht; es ist achimmißvoll, nicht eindrucklich; es ist zurückhaltend, nicht ausdringlich; es ist persönlich, nicht allgemein; verhalten, nicht reklamehaft...

Und die praktische Seite dieser Mode? Nun, man könnte sich annehmen, sie würde von den Zahnärzten in aller Welt befürwortet. Denn unmdlich ist sie mit schlechten Zähnen durchzuballen. Sie verlangt ein ausgezeichnetes Gebiß, gepflegte Zähne oder ausgezeichneten Zahnerfolg. Und ein Zahnarzt war es auch, der erubhaft seine Meinung über das moderne Lächeln im Vergleich zu früher dahin äußerte:

Ich weiß garricht, was Sie wollen! Wahrscheinlich hätten die Leute früher auch Aberts ganze Gesicht gelacht, wenn sie gute Zähne gehabt hätten. Da man aber früher keine Zähne meist schon in den Dreißigern verlor, gab es eben nichts zu lachen... Rembrandt, Leonardo und wie sie alle heißen, sind also

entlarvt - Zahnärzten sind das wahre Geheimnis ihrer Kunst und des von ihnen bewirkten Lächelns.

Aber trotzdem - - -!

von Zahnwetter.

Winke von Frau zu Frau

Rezepte auf Silbernen Leuchtern ist die schönste Beleuchtung für stille Stunden. Soll die unermüdliche Betropfung der Leuchter mit Wachs oder Stearin später wieder entfernt werden, darf dieses niemals durch Abfragen geschehen, weil das Silber dadurch sehr leicht beschädigt und so unansehnlich wird. Man löst die beschmutzten Stellen in kochendes Wasser, so daß das Wachs oder Stearin schmilzt. Hiernach werden die Leuchter wie üblich gereut.

Wasser und Quark aus Holz werden durch den Gebrauch mit der Zeit braun und unansehnlich. Sie können ihnen aber leicht wieder zu ihrem früheren Weiß werden, wenn Sie sie etwa eine Stunde in Eau de Javelle (Chlormasser) stellen und sodann, ohne sie zuvor abzuspülen, die gleiche Zeit in Essig. Zum Schluß müssen die Teller oder Quark gut mit Sand geschuert und dann gründlich gespült werden.

So wird Spargel gekocht!

Ein badischer Dichter dichtet Rezepte

Bald kommt wieder die Zeit, wo wir uns bei gesonten Pressen des köstlichen Gemüses, des Spargels, erfreuen dürfen. „Glossen für den andächtigen Spargelesser“ schreibt der badische Dichter Roland Betsch voll heiterer Laune im Maßel von Velsagen & Klafings Monatsheften nieder:

Es ist selbstverständlich, daß ein so delikater Federbissen auch eine gewisse behutsame Behandlung verlangt. Nichts ist tödlicher, als zu glauben, man hätte doch nur nötig, den Spargel zu kochen und ihn dann mit einer feiner grauenhaften Funken auf den Tisch zu bringen. O du Spargelbanause, so da dieles annehmen solltest!

Ich behaupte, viele Spargelkessende Menschen können keinen Spargel kochen, weil sie entweder zu weich kochen, zu rasch kochen oder auch zu nah kochen.

Zu nah kochen, jawohl. Es soll Köche und Köchinnen geben, die den Spargel sogar vorher schon ins Wasser legen, zum heiligen Entsetzen aller Feinschmecker. Hier sei laut und mahndend verstanden, daß Wasser der größte Feind des Spargels ist, daher es auch ein Unling ist, den Spargel noch dem Stechen zu waschen, so daß er wohl lauter und blanz auf dem Markt erscheint, auf der andern

Seite aber auch seiner köstlichsten aromatischen Stoffe beraubt ist.

Es gibt für den Spargel nur eine einzige Kochart, und zwar diese: Der Spargel, ungewaschen, aber fein säuberlich geschält und unten bis zum Beginn der sorten Stelle abgehakt, wird in Bündeln in lauwarmes Salzwasser gebracht, dann aber schon gleich von der schwarzen Blanne genommen und im leichten Sieden garkochend. Wer es ganz schwarz machen will, der kann die abgehakten, gut geschälten Holzigen Endstücke schon vorher ins kochende Wasser bringen, es entzieht eine Spargelbrühe, in der sich die Spargelbündel noch aromatischer kochen. Das Kochen selbst muß scharf überwacht werden, auf daß der Spargel nicht zu weich und nicht zu hart gerate.

Nichts ist absonderlicher und barbarischer als ein zu weich gekochter Spargel, der matterig u. wasserreich in der Schüssel oder auf der Platte liegt und seiner ganzen köstlichen Eigenart vollständig beraubt wurde. Nach dem Garfischen wird der Spargel in einer heißen Serviette trockengeteigt und trocken serviert, am besten wieder mit einer Serviette bedeckt, die alle feinsten Dämpfe aufsaugt. Wohlgeachtet, der Spargel darf nicht zu weich, und er muß vollkommen trocken sein!

Müssen Kinder unbedingt viel essen?

Nicht jede Appetitlosigkeit ist ein Grund zur Besorgnis

Manche Eltern haben sofort die größten Sorgen, wenn sich ein Kind gegen das Essen wehrt. Sie können es sich eben nicht vorstellen, daß der kindliche Körper mit weniger Nahrung auskommt als sie selbst brauchen, und machen sich und dem Kinde das Leben schwer, wenn sie es mit Gewalt zum Essen zwingen wollen. Auch die Abneigung gegen manche Gerichte wird oft falsch gedeutet. Sie ist in den meisten Fällen nicht Trotz und Pederei, sondern eine natürliche Abwehr gegen Speisen, die dem Körper nicht bekommen. Solange ein Kind gesund und kräftig ist, sollte man es ruhig ihm selbst überlassen, wieviel es essen will. Anders ist es, wenn es nicht recht gedeiht und hinter der natürlichen Gewichtzunahme zurückbleibt. In einem solchen Falle hat es aber wenig Zweck, das Kind durch Zureden zu quälen und ihm so die Freude am Essen ganz und gar zu verderben, sondern der Arzt muß die Ursachen der Appetitlosigkeit feststellen und unter Umständen durch eine besondere Diät oder durch Klimawechsel den Mangel an Esslust beseitigen. Es ist ja eine alte Erfahrung, daß gerade körperlich zurückgebliebene Kinder bei Luftwechsel häufig einen großen Appetit entwickeln und in wenigen Monaten einholen, was sie in Jahren verläumt haben.

Wichtig ist es allerdings, daß das Kind morgens, ehe es sich auf den Schulweg macht, gut gefrühstückt hat. Angst vor der Schule oder zu spätes Aufstehen sind hier oft die Ursachen, wenn es sich gegen das Essen wehrt, und es ist Sache der Mutter, gegen eine derartige Nervosität anzugehen, dafür zu sorgen, daß das Kind rechtzeitig aufsteht und in Ruhe sein Frühstück einnehmen kann. Hat man aber das bestimmte Gefühl, daß ein Kind Neigung zur Pederei

hat und nur aus diesem Grunde nicht isst, so sollte man es ruhig einmal hungern lassen. „Wenn die Maus laßt ist, schmeckt das Korn bitter“ und wenn sich bei dem Kinde dann der Hunger meldet, wird es auch die zuvor verschmähten Speisen gern nehmen.

Etwas Gutes zum Probieren

Kräuteranlauf: 3 Brötchen, 30 Gramm Fett, 70 Gramm Speck, 2 Tassen Milch & Eier, 1 Eßlöffel Körner, eine handvoll Spinat oder Brennnessel oder Sauerampfer, je 1 Eßlöffel gehackter Korb- oder Petersilie, geriebener Käse, 1 Teelöffel Salz.

Die Brötchen vom Tag vorher werden in kleine Würfel geschnitten und in dem wässrig geschalteten Speck und Fett durchgeröstet in eine Schüssel gegeben, Milch, Eiweiß werden mit Körnern, Salz und Reibkäse verquirlt über die Brötchen gegeben, sie müssen darin durchsieden. Inzwischen werden die Kräuter gehackt, Spinat oder Sauerampfer oder Brennnessel im eigenen Saft einmal überweilt, gehackt und zu der Auflaufmasse gegeben. Zuletzt wird das fleischgelagene Eiweiß unterzogen; Diese Masse läßt man in die gebräunten Auflaufform, belegt am Rand mit Käsehälben und backt etwa 1/2 Stunde.



Deutsches Frauenwerk, Württembergische Landesregierung.

Leinwand Stoffen Ein Leinwand Stoff für Qualität und Pünktlichkeit!



Zag der Großstaffelläufe

Ein paar Wochenlang hat es zwar schon dort und da im Reich geheißen, aber den eigentlichen Aufschwung der Großstaffelläufe, die in den letzten Jahren wieder im zunehmenden Maße, von den Deutschen und Österreichern aber besonders, ihrer Mannschaften den Sieg zu erringen, wieder werden. Die Organisation der Wettbewerbe ist in den letzten Jahren sehr verbessert worden. Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften. Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Am 12. Mai 1939 fand in Berlin ein Rennen statt, bei dem die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften. Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Am den Tschammerpokal in Süddeutschland

Einmal verlässt jedoch die Spiele der ersten Kategorie am den Tschammerpokal in den Wochen Ende und Ende in Angriff genommen. Am 12. Mai 1939 fand in Berlin ein Rennen statt, bei dem die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

In Verbindung mit dem 14. jährigen Jubiläum der Mannheimer Fußball-Liga, die die Wettbewerbe der ersten Kategorie am den Tschammerpokal in den Wochen Ende und Ende in Angriff genommen.

20 Rennwagen im Eifelrennen

Das 10. Eifelrennen wird am 12. Mai 1939 in der Eifel stattfinden. Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Knappe 9.7 Niederlage

Die Eifelrennen sind am 12. Mai 1939 in der Eifel stattfinden. Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Eingelegte Schau-Nummer!

Am 12. Mai 1939 fand in Berlin ein Rennen statt, bei dem die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Regen in Wien

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Ein unverständliches Urteil

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Das Verbot macht Schule

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Wahrscheinliches Austrittsangebot

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Schwimm-Länderkampf gegen Schweden

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Italien siegt im Nationenpreis

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

„Quer durch Berlin“

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Über's-Bw. Meier als Gast am schnellsten

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.

Die Ergebnisse:

Die Wettbewerbe sind jetzt so organisiert, dass die Teilnehmer nicht nur die besten Athleten sind, sondern auch die besten Mannschaften.



UNSER heutiges Filmprogramm!

Eine ganz hervorragende künstlerische Leistung!

Brigitte Horney - Willy Birgel

Der Gouverneur

mit Walter Franck - Hannelore Schroth - Ernst v. Klipstein... ALHAMBRA P. 7, 23, Planken

Eine ganz hervorragende künstlerische Leistung!

Brigitte Horney - Willy Birgel

Der Gouverneur

mit Walter Franck - Hannelore Schroth - Ernst v. Klipstein... SCHAUBURG K. 1, 3, Breite Straße

Willy Fors'ts neuer großer Filmserfolg!

BEL AMI mit Olga Tschekowa - Hilde Hildebrandt... SCALA CAPITOL

Des großen Erfolges wegen 7. und 8. Wiederholung der Spät-Vorstellungen

Samstag, 6. Mai Sonntag, 7. Mai abends 11 Uhr

Ein großes Erlebnis!



Stenka Rasin WOLGA-WOLGA

Die große Liebe der Bolschewiker zu dem Kosakenführer bis in den Tod in den Fluten der Wolga... ALHAMBRA P. 7, 23, Planken

Ein Blick hinter die Geheimnisse der Filmateliers!

Werden die Sensationen von den Filmstars selbst ausgeführt? Spritzen die Publikumsliebhaber persönlich vom Dach eines Hauses in ein Jahrendes Auto?...

Wie diese Menschen, die für ein paar Hundert Dollars mit dem Tod va banque spielen, leben, wie ihre Schicksale verlaufen, wie Beruf und Privatleben miteinander verflochten sind...

Menschen ohne Nerven

Der Film der spannendsten Sensationen! In dem die unerbittlichste Magister der großen Sensationsdramatik in den Schatten gestellt werden!

Es wirbelt mit Amerikas tollkühnste Sensationsdarsteller 2 außergewöhnliche Spät-Vorstellungen

Samstag, den 6. Mai Sonntag, den 7. Mai abends 11 Uhr SCHAUBURG K. 1, 3 Breite Straße

PALAST LICHTSPIELE Die Varieté-Großfilm MÄNNER MÜSSEN SO SEIN mit Hans Söhnker, Hertha Feiler, Paul Hörbiger

Die beliebtesten SPÄT-Vorstellungen Heute Samstag zum letzten Mal 23 Uhr

90 Minuten Hochspannung! 15 Minuten Abenteuer! 15 Minuten Romantik! 15 Minuten Sensation!

Kampf um den Piratenschatz

mit Richard Talmadge PALAST Vermietungen Kleineres Einfamilienhaus

Schönes leer. Mans.-Zimmer in best. u. ruh. Lage... 1 groß. leeres Zimmer

Möbl. Zimmer in best. u. ruh. Lage... Möbl. Zimmer separat-Zimm.

Ein Auto für 1 Mark zu gewinnen in der Mannheimer Markt-Lotterie

UFA-PALAST Silvesternacht am Alexanderplatz mit Karl Mariell - Karl Rodatz - Hilde Hildebrandt

CAPITOL Heute Samstag NACHT-Vorstellung 10.45 Benjamin Gigli AVE MARIA

National-Theater Mannheim Samstag, den 6. Mai 1939 Vorstellung Nr. 204

Der Barbier von Sevilla Komische Oper in 2 Akten von Gioacchino Rossini

Café-Restaurant Zeughaus D 4, 18 am Zeughausplatz - Ruf 230 23 D 4, 13

Bayerische Bierstube Gut bürgerliches Restaurant Bismarckplatz 19 Im Ausschank das bekannte Bayer. Löwen Bier

Bau-Formulare Die amtlich vorgeschriebenen Bau-Formulare Form. 1: Baugesuch 2: Baubeginn...

Vereinskalender Montag! Verein für Kampfsport u. Lebenspflege...

Im Heurigen ist Nachtbetrieb Mitwoch, Donnerstag Freitag, Samstag

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein gesundes Herz Energeticum

Ihre VERMAHLUNG geben bekannt Philipp Kunz Else Kunz geb. Günther

Die weißen Schiffe fahren wieder. Ab Mannheim mit Zwickhauser. Preise bis u. zurück...

Nicht alles hilft, aber eine kleine Anzeige in dieser Zeitung hat guten Erfolg

96 000 RM Geldpreise • 26 Ehrenpreise 7. Mai: Saarbefreiungstag 9. Mai: Badenia-Tag 14. Mai: Stadtpreis-Tag

Automarkt Verleih-Autos BMW Mannheimer Autoverleih jetzt Schwetzingen Str. 58. Tel. 423 94

Motorräder Gebrauchte Motorräder 200 ccm Ardie 200 Zündapp 600 ccm Horex

Ein Auto für 1 Mark zu gewinnen in der Mannheimer Markt-Lotterie

Musste es soweit kommen Masartin hilft! Gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen usw.

Offene Stellen Alleinmädchen perfekt in gut. Küche u. Hausarbeit...

Verkäufe Damenrad 1. Brh. Jahrg. billig an verk. Günstig...

Mietgesuche 2 Zim. u. Küche in best. u. ruh. Lage...

Verkaufte Motorräder 200 ccm Ardie 200 Zündapp 600 ccm Horex

Im Heurigen ist Nachtbetrieb Mitwoch, Donnerstag Freitag, Samstag

Musste es soweit kommen Masartin hilft! Gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen usw.

Verkäufe Altkleider, Kleider, Schuhe, etc. billig an verk. Günstig...

Mietgesuche 2 Zim. u. Küche in best. u. ruh. Lage...

Verkaufte Motorräder 200 ccm Ardie 200 Zündapp 600 ccm Horex

Im Heurigen ist Nachtbetrieb Mitwoch, Donnerstag Freitag, Samstag

Musste es soweit kommen Masartin hilft! Gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen usw.

Verkäufe Altkleider, Kleider, Schuhe, etc. billig an verk. Günstig...

Mietgesuche 2 Zim. u. Küche in best. u. ruh. Lage...

Verkaufte Motorräder 200 ccm Ardie 200 Zündapp 600 ccm Horex

Im Heurigen ist Nachtbetrieb Mitwoch, Donnerstag Freitag, Samstag

Musste es soweit kommen Masartin hilft! Gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen usw.

Verkäufe Altkleider, Kleider, Schuhe, etc. billig an verk. Günstig...

Mietgesuche 2 Zim. u. Küche in best. u. ruh. Lage...

Verkaufte Motorräder 200 ccm Ardie 200 Zündapp 600 ccm Horex

Im Heurigen ist Nachtbetrieb Mitwoch, Donnerstag Freitag, Samstag

Musste es soweit kommen Masartin hilft! Gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen usw.

Verkäufe Altkleider, Kleider, Schuhe, etc. billig an verk. Günstig...

Mietgesuche 2 Zim. u. Küche in best. u. ruh. Lage...

Verkaufte Motorräder 200 ccm Ardie 200 Zündapp 600 ccm Horex

Im Heurigen ist Nachtbetrieb Mitwoch, Donnerstag Freitag, Samstag

Musste es soweit kommen Masartin hilft! Gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen usw.